

Ririro

# Riquet mit dem Büschel



Es war einmal eine Königin, die einen kleinen Jungen bekam. Man sollte meinen, sie wäre überglücklich, und das war sie auch, aber es gab ein Problem. Man könnte sagen, dass dies das hässlichste Baby war, das je geboren wurde. Eine gute Fee versicherte der Königin, dass sie sich keine Sorgen zu machen brauchte. Dieses Baby hatte eine wunderbare Persönlichkeit. Außerdem war es klug und lustig, so dass es von vielen geliebt werden würde.



Die gute Fee sagte auch, dass sie dem Jungen ein Geschenk gemacht hatte, das ihn in die Lage versetzen würde, diejenige, die er am meisten liebte, genauso klug zu machen wie ihn. Die Königin bemerkte, dass der Junge tatsächlich viel wusste und alle mit seinen lustigen Witzen zum Lachen brachte. Der Junge bekam den Namen Riquet mit dem Büschel, weil er ein lustiges kleines Büschel auf dem Kopf hatte. Und Riquet war ein Familienname.

Sieben Jahre später bekam die Königin eines benachbarten Königreichs Zwillinge. Das Erstgeborene war ein wunderschönes Mädchen. Die Königin wurde von einer Fee besucht, die ihr zu der Schönheit des Kindes gratulierte, ihr aber auch sagte, dass das Baby stumm sei. Die Königin wurde sehr traurig, aber es wurde noch schlimmer, als das zweite Baby geboren wurde. Es war extrem hässlich.

“Mach dir keine Sorgen”, sagte die Fee. Die Jüngste wird so klug sein, dass niemand merkt, dass sie nicht hübsch ist”, seufzte die Königin. Aber gibt es etwas, das wir tun können, damit die Älteste auch ein bisschen schlauer wird? “Ich kann ihrem Verstand nicht helfen”, sagte die Fee, “aber ich kann ihr ein Geschenk geben, mit dem sie die, die sie liebt, auch hübsch machen kann.”

Alle waren beeindruckt von der Schönheit des Erstgeborenen und der Klugheit des Jüngsten. Doch die Dummheit der Ältesten fiel im Laufe der Jahre immer mehr auf. Zuerst bekam die schöne älteste Tochter die ganze Aufmerksamkeit, aber es dauerte nicht lange,

bis die Aufmerksamkeit auf die jüngere, klügere Prinzessin fiel. Denn alle waren von ihren interessanten Geschichten gefesselt.

Eines Tages lief die Älteste sehr traurig in den Wald. Dort traf sie einen kleinen Mann. Er war ungewöhnlich hässlich, aber hübsch gekleidet. Es war der junge Prinz, Riquet mit dem Büschel. Er verliebte sich in die Prinzessin aus Fotos und wollte sie kennenlernen. Er war freudig überrascht, sie im Wald zu sehen, aber er bemerkte bald, dass sie sehr traurig war.

Mit all seinem Charme und seinen Witzen brachte er sie schließlich zum Lachen. Sie war so amüsiert, dass sie ihm in einem Impuls sagte, dass sie ihn heiraten würde.

Sofort trat eine große Veränderung ein. Sie entdeckte, dass sie plötzlich interessante Dinge sagen konnte. „Weil du mich heiraten willst, habe ich dir meine Klugheit geschenkt“, sagte Riquet zur Prinzessin. Aber ich werde dir ein Jahr Zeit geben, darüber nachzudenken. Die Prinzessin versprach, Riquet in einem Jahr zu heiraten.

Die Veränderung der Prinzessin wurde bald von anderen bemerkt. Prinzen aus aller Welt kamen, um sie zu heiraten. Keiner war geeignet, dachte sie. Bis eines Tages ein wunderschöner, reicher und kluger Prinz kam. Sie konnte nicht anders, als ihm zuzustimmen, und ihr Vater sagte, sie könne frei wählen, wen sie heiraten wolle.

Die Prinzessin ging durch den Wald und überlegte, ob dies der richtige Prinz zum Heiraten war. In diesem Moment riss die Erde auf und eine große Küche kam zum Vorschein, in der Dutzende von Köchen damit beschäftigt waren, ein Festmahl vorzubereiten. Die Prinzessin fragte, für wen es sei. „Für den Prinzen Riquet mit dem Büschel“, antwortete der Koch, „denn er heiratet morgen.“



Die Prinzessin erinnerte sich plötzlich daran, dass sie vor einem Jahr dem Prinzen Riquet versprochen hatte, ihn zu heiraten. Sie hatte es vergessen, weil sie all die Dummheiten vergessen hatte, die sie in der Vergangenheit begangen hatte. Ein Stück weiter begegnete sie Riquet. „Es tut mir leid“, sagte die Prinzessin. „Damals habe ich eine Dummheit begangen. Ich weiß, dass du freundlich und klug bist, aber ich hoffe, du verstehst, dass ich mich geändert habe und mich nicht mit irgendjemandem zufrieden geben werde.“

„Abgesehen von meiner Hässlichkeit“, sagte Riquet, „gibt es irgendetwas an mir, das Ihnen nicht gefällt? Ist es meine Persönlichkeit oder meine Manieren?“ „Daran gibt es absolut nichts auszusetzen“, antwortete die Prinzessin, „das sind die Dinge, die ich an Ihnen sehr schätze. Wenn das so ist“, sagte Riquet, „dann kannst du mich zum schönsten Mann von allen machen. Denn dieselbe Fee, die mir die Gabe gegeben hat, meine Intelligenz zu teilen, hat auch dir ein Geschenk gemacht. Du kannst deine Schönheit mit demjenigen teilen, den du liebst.“

Wenn das wahr ist“, rief die Prinzessin, „dann wünsche ich mir von ganzem Herzen, dass du der schönste und beste Prinz der Welt bist!“ Sofort wurde ihr Wunsch erhört... obwohl manche sagen, dass Riquet sich überhaupt nicht verändert hatte. Aber die Prinzessin liebte ihn so sehr, dass sie seine Hässlichkeit als etwas Schönes ansah. Ja, sie wollte seine Frau werden. Und da die Vorbereitungen bereits abgeschlossen waren, heirateten sie gleich am nächsten Tag.“

